



Eine einzigartige Frau mit einem großen Herzen: die Bamberger Künstlerin Barbara Bollerhoff Foto: Lea Schreiber, Archiv

# Barbara Bollerhoff ist tot

VON SUSANNE MAACK

**Bamberg** – Ach, Barbara, wie viel lieber hätte ich heute mit einem kleinen Gläschen Sekt mit dir auf deinen Geburtstag angestoßen! Jetzt sitze ich hier und muss deinen Nachruf verfassen. Manchmal liegen diese ja auch schon in den Redaktionen fertig bereit, um sie sofort parat zu haben, wenn eine bekannte Persönlichkeit verstorben ist, aber bei dir hat keiner damit gerechnet.

Deinen nächsten Geburtstag nächstes Jahr hätten wir bestimmt groß gefeiert, es wäre dein 60. gewesen. Unglaublich, du wirktest immer viel jünger, und gleichwohl an deiner unglaublich positiven Ausstrahlung und an deiner mitreißenden Energie. An deinem echten Interesse an anderen Menschen, deinem tiefen Mitgefühl. So grundgute Menschen wie Barbara sind selten.

## Barbara Bollerhoff hatte so viel Energie

Barbara Bollerhoff war eine einzigartige Frau mit einem riesengroßen Herzen, voller menschlicher und künstlerischer Energie, talentiert und tatkräftig, ein Vorbild in so vielen Dingen, und gleichzeitig doch immer auch so bescheiden und nahbar in ihrer Art.

Sie hatte noch so viele Pläne, so viele Herzensprojekte, die sie noch verwirklichen wollte. Wir haben alle geglaubt, dass sie den Krebs besiegen kann, mit ihrer unendlich scheinenden positiven Energie. Wenn sie den Raum betrat, ging die Sonne auf. Mit ihren kurzen Haaren, der immer ausgewählten Kleidung und den exzentrischen Brillen, war sie auch optisch immer eine angenehme Ausnahme und unverwechselbar.

Ihr ganzes künstlerisches Schaffen ist von einer Bandbreite, die zeigt, wie sehr sie die Kunst und die Menschen liebte. „Kunst nach Maß bis hin zu Kunst ohne

**NACHRUF** Ihren Bamberg-Schriftzug am Maxplatz kennt jeder. Jetzt ist Barbara Bollerhoff gestorben. Ihre Freundin Susanne Maack erinnert sich an eine großartige Frau.

Maß“, Barbara tobte sich aus. Ob Großformat, Kleinformat, Druck, Malerei, besonders gerne Acryl und Tiere im Rausch der Farben.

Unglaublich, aber wahr: Für zwei Euro konnte man sogar schon ein kleines Werk von ihr kaufen, bunte bedruckte Holzklötzchen, die zum Spielen und Kombinieren einluden, gerade Kinder hatten daran ihr Vergnügen, und so konnten auch schon die Kleinsten in Kontakt mit ihrer Kunst treten.

## Die Hasen sind Kult

Sie war auch tätig als Bühnenbildnerin, Verlegerin und Autorin, brachte zehn Kinderbücher heraus als Autoren- und Künstlerduo „Ringelhoff und Bollerhoff“ – unvergessen ist deren Nacht- und Nebelaktion, als kurz vor Ostern 2017 ihre bunten Hasen am Schönleinsplatz auftauchten, die mit angenehmen Augenwinkern in den Dialog traten mit den roten Männern auf der Wiese gegenüber. Diese Hasen sind Kult geworden in Bamberg und mittlerweile in vielen Bamberger Ecken und Haushalten zu finden.

Auch ihre Freundin Katharina Hückstädt ist fassungslos und voll tiefer Trauer. Die Künstlerin und Café-Betreiberin verbindet eine fast zehnjährige Freundschaft mit Barbara: „Sie war eine

meiner besten Freundinnen, ein Vorbild als Mutter, Künstlerin und Frau. Wir haben so viel gemeinsam durchgestanden, ich konnte mich immer auf sie verlassen. Sie war eine Kämpferin und mein Idol.“

Die beiden hatten u.a. ein wunderbares Herzensprojekt zusammen, bei dem sie einen traumhaften alten Citroen-Bus aus den 60er Jahren zu einer mobilen Kunstgalerie ausbauten.

## Ein Coup auf dem Maxplatz

Barbara wollte die Kunst immer ganz nahe zu den Menschen bringen. Zuletzt gelang ihr das mit dem Coup des Bamberg-Schriftzuges auf dem Maxplatz, der das vielleicht beliebteste Fotomotiv des vergangenen Sommers war, für Groß und Klein, für Fremde und Einheimische.

Auch hier verband sie in den einzelnen Motiven der Buchstaben das, was ihr so am Herzen lag, die Natur, die Menschen und ihre Herzensstadt Bamberg. Auch bei den Kunstspavillons im Hain war sie regelmäßig Mitwirkende. Regelmäßig öffnete sie auch die Türen ihres Ateliers in der Jäckstraße zu besonderen Kunstveranstaltungen, Advents-Events, stellte ihren Garten und ihr Zuhause zur Verfügung für ein Konzert an einem Sommerabend.

Barbara Bollerhoff wurde am 2. Februar 1965 in Königfeld bei Schefflitz

geboren und war, nach eigenen Worten, als Wirtshaus- und Jägerstochter vom Leben auf dem Land geprägt, mit vielen Kindern und der Nähe zur Natur.

## Sechs Kinder großgezogen

Barbara war eine echte Löwenmutter und hat sechs tolle Kinder großgezogen! Einer ihrer Söhne hatte es besonders schwer, er ist schwerstbehindert zur Welt gekommen.

Ärzte und Gesellschaft haben ihr nicht viel Mut gemacht, dass aus diesem Kind etwas werden könnte, doch durch ihren Mut, ihre Willenskraft und ihren unermüdeten Einsatz für ihren Sohn hat dieser das Leben meistern gelernt und später sogar studieren können. Heute ist er selbst großes Vorbild und Inspiration für unzählige Menschen, tritt in Talkshows auf und ist das Gesicht eines bekannten Sportmoderators.

## Man müsste ein Buch schreiben

Zuletzt hatte sie auch noch für das leibliche Wohl ihrer Mitmenschen sorgen wollen, mit einem kleinen Laden in der Kesslerstraße, in dem es vietnamesische Sandwiches und ausgewählte Wohnaccessoires in gemütlicher Atmosphäre gibt. Über diese Frau sollte man ein Buch schreiben. Denn der Platz hier reicht nicht aus, zu erzählen, wen wir verloren haben.



## Über die Autorin

Susanne Maack ist Kunst- und Kulturschaffende aus Bamberg. Sie sagt: „Ich bin definitiv eine Seelenverwandte von Barbara. Ich kannte sie zwei Jahre, in denen ich nur gute Erinnerungen an sie sammeln durfte.“ red

## Kurz notiert

### Wettbewerb für junge Menschen

**Bamberg** – Der SPD-Bundestagsabgeordnete Andreas Schwarz ruft Jugendliche und junge Erwachsene aus dem Wahlkreis Bamberg-Forchheim dazu auf, sich am Engagementwettbewerb für den diesjährigen „Otto-Wels-Preis für Demokratie 2024“ zu beteiligen. Teilnehmen können Jugendliche und junge Erwachsene im Alter zwischen 16 und 20 Jahren. Sie können Einzel- oder Gruppenarbeiten einreichen. Wettbewerbsausschreibung und das Teilnahmeformular sind unter [spdfraktion.de/ottowelspreis](https://spdfraktion.de/ottowelspreis) abrufbar. Einsendeschluss ist der 16. Februar. red

### Tragen ist ganz schön einfach

**Bamberg** – Sie wollen Ihr Kind von Geburt an tragen? Dann gibt Trageberaterin Katharina Krapp Interessierten in ihrem Kurs „Tragen ist schön einfach ... es verbindet und ist gleichzeitig ein Grundbedürfnis Ihres Babys“ am Mittwoch, 7. Februar, um 18 Uhr im Raum „Symphonie“ im Klinikum am Bruderwald (Buger Straße 80) das nötige Wissen mit auf den Weg. Während des Kurses lernen die Teilnehmerinnen und Teilnehmer mehr über verschiedene Tragesysteme und ihre Merkmale und üben eine Bindeweise mit dem Tragetuch. Tragepuppen zum Üben werden gestellt, eine Auswahl an Tragetiichern zum Testen ist vorhanden. Eigene Tragetiicher oder –hilfen dürfen gerne mitgebracht werden. Das Kind kann leider nicht mitgebracht werden. Für die Teilnahme wird ein Kostenbeitrag in Höhe von 25 Euro pro Teilnehmer und 35 Euro pro Paar erhoben. Weitere Infos und Anmeldung unter [www.sozialstiftung-bamberg.de/Elternkolleg](https://www.sozialstiftung-bamberg.de/Elternkolleg). red

### Vortragsabend zum Thema Brustkrebs

**Bamberg** – Die Psychosoziale Krebsberatungsstelle Bamberg der Bayerischen Krebsgesellschaft e. V. lädt Interessierte und Betroffene zum Vortrag „Neue Entwicklungen der Tumorthherapie beim Mammakarzinom“ ein. Der Vortrag findet statt am Donnerstag, 8. Februar, 16.30 bis 18.30 Uhr, in den Räumen der Krebsberatungsstelle in der Geyserswirthstraße 2. Die Referentin ist Dr. Denise Wrobel. red

### KAB-Seminar zu Altersvorsorge

**Bamberg** – „Altersvorsorge – ja, gerne! Aber wie?“ lautet der Titel eines Online-Seminars, zu dem das KAB Bildungswerk Bamberg am Donnerstag, 22. Februar, um 19 Uhr einlädt. Dass die gesetzliche Rente nicht für einen sorgenfreien Ruhestand ausreicht und eine zusätzliche private Vorsorge unabdingbar ist, wissen Verbraucher. Die ersten Bausteine für die eigene Altersvorsorge möglichst früh in die Tat umzusetzen, das zahlt sich im Rentenalter aus. Der Vortrag zeigt anhand eines praktischen Beispiels, wie Verbraucher ihre eigene Altersvorsorgeplanung in Angriff nehmen können. Referent ist Markus Latta, Fachteamleitung Finanzdienstleistungen, VerbraucherService Bayern. Die Teilnahme am Vortrag ist kostenfrei, Interessierte erhalten die Zugangsdaten nach der Anmeldung telefonisch unter 0951/9169116 oder auf [kab-bamberg.de/bildung/gveranstaltungen](https://kab-bamberg.de/bildung/gveranstaltungen). red

## WIRTSCHAFTSCLUB

### Wandel der Arbeitswelt

**Bamberg** – Der Wirtschaftsclub Bamberg lädt am Donnerstag, 22. Februar, 18 Uhr, im Dr. Pfleger Arzneimittel, (Dr.-Robert-Pfleger-Straße 12) zu der Veranstaltung „Das Wunschkonzert der Arbeitswelt“ ein, teilt der Veranstalter mit.

Unter dem Motto „Arbeitnehmer First“ beleuchtet der WCB den aktuellen Wandel in der Arbeitswelt. Welche Trends werden die Zukunft prägen? Könnte eine 4-Tage Woche mit Lohnausgleich Realität werden? Und welche Unternehmenskultur bevorzugen Bamberger Unternehmer – traditionell oder modern? Um Anmeldung via E-Mail: [vorstand@wirtschaftsclub-bamberg.de](mailto:vorstand@wirtschaftsclub-bamberg.de) wird gebeten. red

## GEDENKEN

### Stolpersteine sind ein fester Bestandteil des Erinnerns

**Bamberg** – Die regelmäßige Pflege der Stolpersteine verweist auch im öffentlichen Raum auf die Würde der erinnerten Menschen, deren Namen auf den Stolpersteinen zu lesen sind. Sie sind in Bamberg ein fester Bestandteil der Erinnerung und des Gedenkens an Menschen, die Opfer des Nationalsozialismus wurden.

## Deutliches Zeichen setzen

Diese Erinnerung diene aber nicht nur den Opfern des Nationalsozialismus, heißt es in einer Pressemitteilung der Willy-Aron-Gesellschaft. Sie diene auch den Lebenden.

Denn den Nachkommen der einstigen Opfer des Nationalsozialismus sei es wichtig, dass die Stolpersteine an ihre Vorfahren erinnern und dass sie gepflegt werden. „Es ist eine Befriedigung für die Nachkommen und

Freunde in den USA, dass die Heimatstadt beispielsweise ihrer Mutter regelmäßig so deutliche Zeichen setzt“, beschreibt eine Patin die Haltung der mit ihr befreundeten Nachkommen ehemaliger jüdischer Bambergerinnen und Bamberger.

## Antidemokratische Haltung?

Die Pflege der Stolpersteine sei eine Erinnerung, der das Bewusstsein zu den Grundwerten und Grundrechten der Demokratie innewohne. Sie sei deshalb wichtig für das Zusammenleben heute.

Es stelle sich die Frage, ob es nur Gedankenlosigkeit sei, wenn Blumen und Kerzen von den Stolpersteinen entfernt würden, oder ob mit der Entfernung eine antidemokratische Haltung sichtbar gemacht werden solle. red



Blumen und Kerzen drücken das besondere Gedenken an die Opfer des Nationalsozialismus und deren Nachkommen aus.

Foto: Willy-Aron-Gesellschaft